



Johanna Behrens (links) nahm 50 Päckchen mit erfüllten Wünschen für die Diakonie entgegen. Bernhard Gilch, Regina Leicht und Heidi Strasser (rechts) von der Firma Schott freuen sich über die erfolgreiche Aktion. Foto: Christine Vinçon

## „Keine Kleinigkeit“

### Schott-Mitarbeiter erfüllen 179 Wünsche von sozial schwachen Familien

(mw) Johanna Behrens, Leiterin der kirchlich allgemeinen Sozialarbeit des Diakonischen Werks, vergibt mit ihren Helfern Geschenke persönlich an die Familien. „Einerseits geht es um den Inhalt, andererseits aber auch um die Verpackung, die immer so liebevoll ist“, sagt Behrens. „Es ist ein ganz besonderer Moment, wenn man die leuchtenden Kinderaugen sieht oder wie sehr sich die Eltern freuen, dass sie ihren Kindern dieses Jahr doch etwas schenken können“, sagt sie. Es sei keine Kleinigkeit, sondern eine Geste, die viele nicht gewohnt seien. Behrens belädt drei Autos und verteilt die Geschenke im Stadtgebiet von Landshut, Rottenburg und Vilsbiburg.

Schott-Mitarbeiterin Heidi Strasser kümmert sich das zweite Jahr um die Aktion des Landshuter Technologiekonzerns. Es ist ihr ein besonderes Anliegen, da sie selbst

Mutter ist. Auch Regina Leicht, Praktikantin und Mitorganisatorin in diesem Jahr, überraschen die Bitten nach Mützen, Jacken oder Pullover. Ein Kind habe sich Knete gewünscht, „das bringt mich ins Nachdenken“, sagt Strasser. Man gehe ja davon aus, so etwas hätte jedes Kind. „Doch die Realität sieht anders aus“, so Leicht. Die Aktion hat beiden viel Spaß gemacht, „weil man Gutes tut und sieht, wie die Geschenke ankommen“, wie sie sagen. Nur wenigen Wünsche hätte man nicht nachgehen können: ein Playstation-Spiel zum Beispiel war ab 18 Jahren, ein anderes Geschenk hätte man bestellen und somit nicht sicher sein können, ob es rechtzeitig ankommen wird. „Da habe ich einfach nachgefragt und Alternativen gefunden“, erzählt Regina Leicht.

Elfi Kronawitter-Nagler, Erzieherin im AWO-Frauenhaus, ist dankbar. „Die Frauen kommen teil-

weise mit gar nichts zu uns. So ist die Weihnachtsaktion ein großer Lichtblick für die Kinder“, sagt sie. Unter anderem konnte sie Päckchen mit einem Schleich-Pferd oder einem Zauberwürfel mitnehmen.

Neben der Diakonie und dem Frauenhaus freuen sich auch die Caritas mit Mutter-Kind-Haus, Frauenhaus und der Schwangerenberatung, Donum Vitae und der Landkreis-Schwangerenberatungsstelle über die Geschenke der Schott-Mitarbeiter. Diese verpackten und erfüllten dieses Jahr 179 Wünsche.

Bernhard Gilch, Personalleiter des Standorts Landshut, ist stolz: „Die Aktion ist mir sehr wichtig, und ich freue mich besonders, dass sie auch dieses Jahr stattfinden konnte.“ Er übergibt den Einrichtungen im Namen der Firma Schott zudem 200 Euro Unterstützungsgeld in der Weihnachtszeit.